



orgel nacht

Freitag, 16. 10. 2026
19 bis 24 Uhr
Domkirche Klagenfurt



Wolfgang Capek.

Wolfgang Capek studierte an der Wiener Musikuniversität Klavier (Hans Kann, Hilde Langer-Rühl), Orgel (Herbert Tachezi), Komposition (Friedrich Neumann) und Kirchenmusik. Umfangreiche Konzertreisen führten ihn in Musikzentren der meisten europäischen Länder sowie den USA, Russland, Hongkong und Südkorea. Als Solist bzw. Kammermusiker hat er mit bedeutendsten in- und ausländischen Ensembles unter Dirigenten wie R. Frühbeck de Burgos, Thomas Hengelbrock, Georges Prêtre, Franz Welser-Möst, Peter Plavavsky zusammengearbeitet. Seinen künstlerischen Rang dokumentieren zahlreiche Rundfunk-, Fernseh-, CD- und Schallplattenaufnahmen. Er ist a.o. Professor an der Wiener Musikuniversität und Titularorganist an der Wiener Augustinerkirche. Seine vielfältige musikalische Tätigkeit rundet er mit Kompositionen für Klavier, Orgel und Chor und mit Arrangements von Klavier- und Orchesterwerken für Orgel ab.

19:00 Eröffnung

VII

Ensemble Brass ad hOC
Peter Planyavsky – Dirigent
Wolfgang Capek und Klaus Kuchling – Orgel

Programm

Charles-Marie Widor (1844–1937)
Salvum fac populum
für Bläser, Pauken und Orgel op. 84 (1916)

Louis Vierne (1870–1937)
Marche triomphale du centenaire de Napoléon I, op. 46

Louis James Alfred Lefébure-Wély (1817–1869)
Offertoire en Fa majeur, op. 34/6

Marcel Dupré (1886–1971)
Poème héroïque op. 33 für drei Trompeten,
drei Posaunen, Marschtrommel und Orgel

Peter Planyavsky (*1947)
Mass.brass.org, Suite für 3 Trompeten,
3 Posaunen und Orgel (2007)

IN
L.A. SUN
GLORY
HALL!
OFFA
'SANNA
COME, UNION!
OUT



Johannes Zeinler. Foto: Theresa Pewal.

Johannes Zeinler geboren 1993 in Tulln an der Donau bei Wien, ist Gewinner der traditionsreichen Orgelwettbewerbe von St. Albans und Chartres. Seine Ausbildung absolvierte er in den Fächern Orgel, Kirchenmusik, Klavier und historische Tasteninstrumente an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Zu seinen Lehrern zählten unter anderem Pier Damiano Peretti, Wolfgang Zerer, Michel Bouvard, Menno van Delft und Klaus Kuchling. Er konzertierte unter anderem am King's College Cambridge, in der Kathedrale von Poitiers, in der St. Bavo Kerk in Haarlem, in Sainte-Croix in Bordeaux, in der St. Nicolai Kirche in Altenbruch, in der Hauptkirche St. Michaelis in Hamburg, in der Kathedrale Notre Dame de Paris sowie im Wiener Konzerthaus. Neben seiner regen Konzerttätigkeit als Organist unterrichtet er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und ist Stiftsorganist in Klosterneuburg.

20:00

Orgelrezital

VIII

Johannes Zeinler – Orgel

Programm

Georg Muffat (1653–1704)

Toccata tertia aus dem

Apparatus musico-organisticus (1690)

Nicolas de Grigny (1672–1703)

Tierce en taille aus dem

Gloria des Livre d'orgue

César Franck (1822–1890)

Fantaisie en la

aus den *Trois pièces* (1878)

Arnold Schönberg (1874–1951)

Variationen über ein Rezitativ op. 40



Thomas Wasserfaller. Foto: GMPU.

Thomas Wasserfaller studierte Kirchenmusik bei Johann Trummer (Orgel), Kurt Neuhauser (Improvisation), Josef Döller (Chorleitung) und Franz Karl Praßl (Gregorianik) an der Musikhochschule Graz sowie bei Alfred Mitterhofer (Orgel), Erwin Ortner (Chorleitung) und Margit Fleischmann (Stimmbildung) an der Musikhochschule Wien. 1996 bis 2002 Cantor und Magister choralis der Abtei Seckau. Seit 2002 Domkapellmeister in Klagenfurt. Zusätzlich unterrichtet er Chorleitung, Stimmbildung und Klavier an der GMPU in Klagenfurt.

Domkantorei. Foto: Karl-Heinz Kronawetter.



21:00

Evensong

IX

Domkantorei
Thomas Wasserfaller – Dirigent
Klaus Kuchling – Orgel

Programm

William Henry Monk (1823–1889)
Evening

Michael Joncas (*1951)
On Eagle's Wings
arrangiert von Craig Kingsbury

Simon Preston (1938–2022)
Alleluys

Andreas Gassner (*1983)
An Irish Blessing

John Rutter (*1945)
The Peace of God

William Mathias (1934–1992)
Processional

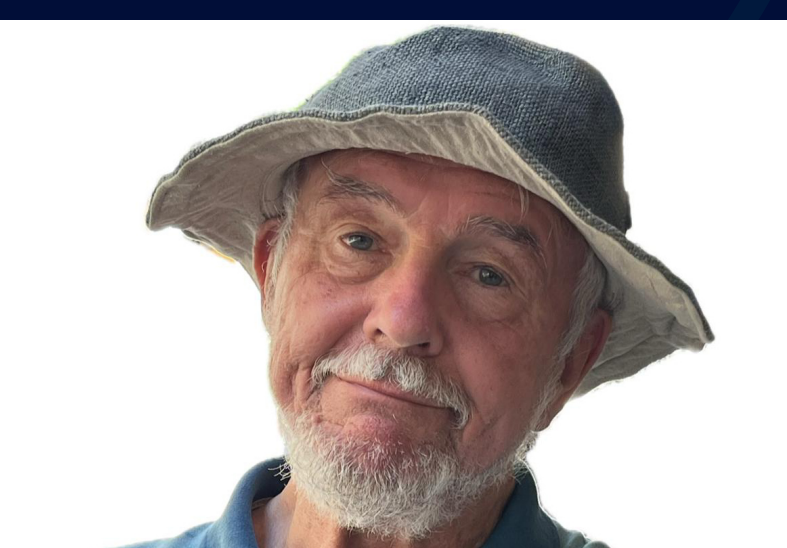
Benjamin Britten (1913–1976)
Jubilate Deo

Charles Villiers Stanford (1852–1924)
Evening Service in C, op. 115
Magnificat
Nunc dimittis

Jean Langlais (1907–1991)
Chant de Paix

John Rutter (*1945)
The Lord bless you and keep you

Johann Crüger (1598–1662)
Now thank we all our God
arrangiert von Stephen Cleobury



Oben: Wolfgang Reisinger, Foto: Toni Davis/KU Marketing.
Unten: Peter Planyavsky. Foto: privat.

Wolfgang Reisinger studierte Kirchenmusik, Konzertfach Orgel und Musikwissenschaft in Wien und Kansas. Zu seinen Lehrern zählten Alfred Mitterhofer und Peter Planyavsky. Er unterrichtet als Professor an den Musikuniversitäten in Graz und Wien sowie an der University of Kansas und leitete das Konservatorium für Kirchenmusik in Wien. Als Organist und Improvisator ist er in ganz Europa und darüber konzertant tätig und prägt als Dozent bei Meisterkursen, Komponist und Lehrer maßgeblich die Kirchenmusik in Österreich.

22:00

Improvisationen

Wolfgang Reisinger – Orgel

Peter Planyavsky – Orgel

Zu den Improvisationen

Im-pro-visieren! Nicht-vorher-sehen! – Aber wenn der Spieler A schon nicht genau weiß, was als nächstes kommt, wie soll er das auch noch für B (nicht) voraussehen und umgekehrt? Stellen Sie sich vor, Sie wollen sich mit jemand in einer unbekannten Gegend treffen, und nur Sie haben einen Stadtplan. Sie sprechen ins Handy: „Gehen Sie geradeaus bis zur vierten Querstraße, und dann nach rechts.“ Sie wissen nicht, ob an der Ecke dort eine Trafik ist oder ein Restaurant, und auch nicht, ob das Gebäude dort grau oder blau ist; Sie wissen nicht einmal, ob dort überhaupt ein Gebäude steht. Es ist ganz schön viel, was Sie nicht-vorher-sehen – aber es funktioniert. „Gehen Sie weiter, bis Sie rechts das Meer sehen.“ Sie wissen jetzt noch viel weniger – aber wenig später treffen Sie beide am selben Ort ein. Keiner weiß alles, aber insgesamt genug. So funktioniert Orgelimprovisation zu zweit.

Peter Planyavsky studierte in Wien Orgel und Kirchenmusik. Seit 1969 war er am Wiener Stephansdom tätig (1983 bis 1990 als gesamtverantwortlicher Dommusikdirektor, sonst als Domorganist). 2004 verließ er den Stephansdom. 1980 bis 2012 war Peter Planyavsky Professor für Orgel und Improvisation an der Wiener Musikhochschule. Konzerte und Aufnahmen führten ihn in zahlreiche Länder Europas, nach Nordamerika, Fernost, Australien und Südafrika. Als Komponist prägt er die zeitgenössische Orgelmusik.

23:00

Schmankalan und Kuriositäten

Peter Planyavsky
Wolfgang Capek
Johannes Zeinler
Wolfgang Reisinger
Thomas Wasserfaller
Klaus Kuchling

*Die **orgelnacht** klingt aus
mit allerhand Unerhörtem:
Kompositionen und Improvisationen
an allen Orgeln im Dom.*

Prospekt der Marienorgel, Foto: Ferdinand Neumüller.



Die Orgeln im Klagenfurter Dom

Domorgel, Mathis 1986, III/45

Hauptwerk

Bourdon 16'
Principal 8'
Flauto 8'
Viola 8'
Voce umana 8'
Octave 4'
Spitzflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Octave 2'
Mixtur 5fach 2'
Cymbel 3fach 1'
Cornet 5fach 8'
Trompete 8'

Rückpositiv

Gedackt 8'
Praestant 4'
Rohrflöte 4'
Octave 2'
Larigot 1 1/3'
Sesquialtera 2 2/3' + 1 3/5'
Scharff 5fach 1 1/3'
Krummhorn 8'
Holzregal 8'
Tremulant

Schwellwerk

Diapason 8'
Gambe 8'
Flûte 8'
Voix céleste 8'
Principal 4'
Flute traversière 4'
Nasard 2 2/3'
Cor de nuit 2'
Tierce 1 3/5'
Plein jeu 5fach 2'
Basson 16'
Trompette harmonique 8'
Hautbois 8'
Clairon 4'
Tremulant

Pedal

Principalbaß 16'
Subbaß 16'
Quinte 10 2/3'
Octave 8'
Gedacktfloete 8'
Choralbaß 4'
Mixtur 4fach 2 2/3'
Posaune 16'
Zink 8'

Marienorgel, Rieger 2016, II/35

Grand Orgue

Bourdon 16'
Principal 8'
Flûte harmonique 8'
Bourdon 8'
Gambe 8'
Octave 4'
Flûte à bois 4'
Quinte 2 2/3'
Doublette 2'
Mixtur IV 1 1/3'
Trompette 8'
Clarinete 8'
Tremblant

Récit expressif

Montre 8'
Salicional 8'
Voix céleste 8'
Bourdon 8'
Flûte traversière 4'

Fugara 4'
Nazard harmonique 2 2/3'
Octavin 2'
Tierce harmonique 1 3/5'
Fourniture V 2'
Trompette harmonique 8'
Hautbois 8'
Voix humaine 8'
Clairon 4'
Tremolo

Pédale

Soubasse 16'
Flûte 16'
Principal 8'
Violoncelle 8'
Bourdon 8'
Flûte 4'
Basson 16'
Trompette 8'
Clairon 4'



www.orgelland.at

Mit Unterstützung von

LAND  KÄRNTEN
Kunst und Kultur


KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE

 **Dompfarre**
St. Peter und Paul

DOM
 **MUSIK**

Illustration: Public Domain/freesvg.org.
Gestaltung der Drucksorten: Ch. Herzog